Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 17 (1910)

**Heft:** 12

Anhang: Beilage zu Nr. 12 der "Pädag. Blätter"

Autor: [s.n.]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Katalog

## empfehlenswerter Jugend= und Volksschriften.

Fortsetzung Nr. 9. . Oftern 1910.

Berausgegeben vom

Schweizer. fathol. Erziehungsverein und vom Schweiz. fath. Lehrer: u. Schulmanner: Verein.

### I. Altersftufe (8.—11. Jahr).

**Bühler,** Annie. Marie Luischen's Luftfahrt. 29. S. 2922 cm., reichhaltig illustriert. 5 Fr. Polygraphisches Institut Zürich.

Im Zeitalter ber Luftschiffahrt, wo auch die Jugend dem Zeppelin zujubelt, schildert die Verfasserin in diesem prächtigen Märchenbuch in schöner Poesie eine Luftschiffahrt, mit herrlicher Naturbeschreibung. Ein Prachtsgeschenk an Kinder wohlhabender Eltern.

Kerder, Freiburg i. Br. "Kinderfreunde". 7. Boch. "Vier Ersählungen für Kinder" (Thereslis Preis — Abenteuer der schwarzen Schlange — Lunz und die Miez — Die kleinen Plänemacher) von Hansen Helene. 8. Boch. "Die Zirkuskinder" von Müller Elisabeth. Boch. geb. à Mk. 1.20.

Die beiden Bändchen, mit je 2 farbigen Bildern, enthalten allerliebste Kindergeschichten für Schüler der untern Klassen. Die Verfasserinnen verstehen die Kindersprache vortresslich und schreiben sehr ansprechend, belehrend und unterhaltend zugleich. Die 8 Bändchen "Kinderfreunde" sind für Schülerbibliotheken sehr zu empsehlen. P.

**Vocci**, Fr. Lustige Gesellschaft. Farbiges Bilderbuch mit Versen. 60 S. Fr. 2.70. Braun & Schneider, München.

Köstlicher Humor spricht aus diesen lustigen Blättern des berühmten Malers. Die Kleinen werden ihre helle Freude daran haben. J. M.

— Märchen, Lieder und lustige Komödien. Reich illustriert. 202 S. Fr. 3.— Edward Erwin Meyer, Aarau.

Unstreitig eine der besten Pocci-Ausgaben! Für Kinder dieser Stufe ein reizendes Büchlein, jede Seite erfreut. J. M.

Kittner, Rosa. Seltsame Abenteuer von Berta und Muz. Erzählung für artige Kinder. 47 S. 26.20 cm. Geb. Mt. 4.— J. B. Bachem, Köln.

Ein reizendes, künftlerisch ausgestattetes Bilberbuch. Die Bilber sind gezeichnet von Marie Grengg. Mädchen aus bessern Familien werden großes Gesallen haben an der Geschenkgabe. P.

**Sholz**, Joj., Mainz, Verlagsbuchhandlung. Das deutsche Bildersbuch. Mit Texten in Prosa oder Reimen. (29/20 cm.) Frau

**Zeichen-Erklärung:** \* Paßt auch für vorige Stufe. † Für solche, welche höhere Schulen besucht. § Für akademisch Gebildete.

Holle (illustr. von Frit Kunz!) — Rotkäppchen — Frit und Klas, ein Nordpolspaß — Hans im Glück — Wie ist doch die Erde so schön (geb. à 1 Mk.) — Der ver=lorene Pfennig (köstliche Däumlingsgeschichte. 3 Mk.) — Sonnenscheinchens erste Reise (für die Kleinsten. 2 Mk.).

Sämtliche verraten guten Geschmack und richtiges Verständnis für die Kinder. Die reiche, meist farbige Illustration befriedigt auch nach der tünstlerischen Seite hin sehr. Dazu kommt der billige Preis. I. P.

Frsit und Klas, ein Nordpolspaß. Ein prächtiges Bilderbuch, das sich gut eignet als Geschenk an Erst- und Zweitkläßler. Text und Bilder beschreiben in märchenhaftem Reize eine Nordpolsahrt von Frit und Klas, begleitet von ihren treuen Hunden. Zeppelin fängt die kleinen Helden auf und bringt sie wieder in die Heimat.

P.

Deutsche Kinderlieder: Kindersang, Heimatklang.
 2 Bd. à 2 Mt. Tonsat von Bernh. Scholz, Bildschmuck v. E.
 Liebermann. 24 farbige Bildseiten, 32 Vignetten und 36 Noten=

seiten mit unterlegtem Text zu 60 Liebern.

Die Gesänge sind sür die Familie berechnet. Zur Kinderstimme soll als zweite die der Mutter und womöglich als dritte die des Vaters treten. Fehlen übrigens die Begleitstimmen, kann dafür Klavierbegleitung einsehen. Der Liederschat ist so wunderhübsch, die Ausstattung der Buchhefte so prächtig, daß man ihnen nur die allerweiteste Verbreitung wünschen möchte.

## II. Stufe (11.—14. Jahr).

**Bals**, Heinrich. Die Türken und ihre Kriege gegen die Christen. (28. Boch. der "Geschichtl. Jugend» und Volksbibl.") Mit 16 Illustr. 152 S. Mk. 1.20, gebunden 1.70. Manz,

Regensburg.

Daß die erste und dritte Rückeroberung Belgrads unerwähnt bleibt, mag noch hingehen. Unverzeihlich aber ist, Namen und Taten eines Hunyadi und eines Joh. Kapistran, sowie die Seeschlacht von Lepanto auszulassen. Und was soll erst die "Türken herrschaft in Spanien"? Ober die Behauptung (S. 142), die Türken hätten anno 1898 "Kreta an Griechensland eingesich oben en und z. T. arg naiven — tulturhistorischen Kapitel wird der sonst interessant erzählte Stoff auseinandergerissen. Dieses Werklein bedarf einer gründlichen Remedur.

Beet, Friedr., Pfarrer. Neues Leben. Für Erstkommunikanten. Mit 57 Bildern. (VIII und 428) Mt. 1.70, gebunden 2.20.

Perder, Freiburg.

Das ungemein reichhaltige Büchlein ist ganz berusen, ben Unterricht, auch den besten, zu ergänzen. Bas eine Bolksmission für die Gemeinde, das sind diese geistlichen Uebungen für die Erstkommunikanten. Und der Seelsorger lädt sich damit keine neue Last auf. Entsprechen doch die Betrachtungen wunderbar dem Horizont und dem Gemüt des Kindes, wozu die sinniggewählten Bilder das Ihrige beitragen; eine tressliche Anleitung, wie alles zu machen sei, geht voraus. Nicht der kleinste Borzug des gediegenen Büchleins ist: Es leistet auch später an Wendepunkten des Lebens zc. — noch liebe, gute Dienste. Also ein Geschenkwerklein von dauerndem Werte! L. P.

Kotde, Wilh. \* Deutsches Jugendbuch. 1 Bb. 184 S. Mit vielen Bildern. Hübsch geb. 3 Mf. Scholz, Mainz.

An Märchen und sonstigen Erzählungen, Gedichten, Kätseln u. s. w. eine schwere Menge und lauter Ebles und Schönes von den besten Schriftstellern. Auch unser Meinrad Lienert hat zwei Kabinettstücke beigesteuert. Die Bilder besorgten namhafte Künstler. Wirklich empsehlenswert. I. P.

Niese, Charlotte. Was Michel Schneidewind als Junge erlebte. Ilustr. (201 S.) Mt. 2.50, geb. 3. Scholz, Mainz.

Wer seinen Buben eine zügige und gesunde Lektüre geben will, schaffe dieses Buch an. Es gehört sicher zu den wenigen, die sie ein zweites und drittes Mal lesen. Der Inhalt — Wahrheit und Dichtung in glücklicher Fusion — ist kurz solgender: Erst zehn Jahre alt, muß Michel 1788 von seiner Vaterstadt Hamburg weg und in Paris bei Tante Male streng arbeiten. Beim Bastillesturm und auf dem Zuge nach Versailles drückt man ihm die Trommel in die Hand und 1791 wird er, obwohl noch blutzung, Soldat der Republik. So macht der Deutsche ungesährdet die Schrecken der Revolution mit und kommt mehrmals in Beziehung zu der armen Königssamilie. Da er das Herz auf dem rechten Fleck hat, fällt ihm 1793 eine ganz seltene Mission zu, deren Lohn das Leutnantspatent und ein Urlaub sind.

Ronus, Susanne. Der Tante Märchenbuch. 318 S. und 6 Mustr. Neu herausgegeben von Hanne Riggenbach. Schön

aeb. Mt. 5.50. Berlag: C. F. Lendorff, Bafel.

Die Neuaussage des 1835 erschienenen Buches ist voll und ganz berechtigt. Noch selten hat uns ein Märchenbuch mehr befriedigt als das vorliegende. Das lebhaft und spannend, in schöner Sprache Erzählte hat neben gediegener Unterhaltung auch hohen erzieherischen Wert.

P.

## III. Stufe (14.—18. Jahr).

Gramer, Dr. W., Weihbischof. Die driftliche Jugend. 8. Aufl.

(176 S.) Laumann, Dülmen i. W.

Der hochwst. Versasser hat auf den Prunk moderner Gedanken und der Sprache verzichtet, um den Jünglingen und Jungfrauen nur recht eindringlich ins Gewissen zu reden über den großen Wert der Jugendzeit, die Schutzmittel vor den vielen Gesahren und den richtigen Weg zum Glück. Im Anhang findet sich u. a. die lebung der Alopsianischen Sonntage. Das fromme Büchlein eignet sich für schlichte Leutchen. (Das Titelbild spricht nicht an.)

Pröder, B. Joh. \* Des Christen Kraft und Weisheit. 2. A. (472 S.) Von Mt. 1.50 an. Laumann, Dülmen i. W.

Ein Gebetbuch, das u. W. einzig dasteht. Um der Unkenntnis in Glaubens- und Sittenlehre zu steuern, hat es der Versasser unternommen, jeder Andacht ein passendes Stück aus dem Katechismus voranzustellen. So vermittelt das seine Büchlein unaufdringlich den ganzen Katechis-mus — sogar die Unterscheidungslehren — und zwar in knappester und packendster Form. Unsere Gesamtjugend, auch die studierende, wird sich seiner mit enormem Nußen und wahrem Vergnügen bedienen. Für Prämien wie gemacht!

L. P.

Finn, P. Franz, S. J. † Harry Dee oder Enthüllung eines Gesheimnisses. Illustr. (312 S.) 3 Mt. Kirchheim, Mainz.

Das sportfreundliche, zu männlicher Selbstbestimmung erziehende freiheitliche und gesundreligiöse Leben im amerikanischen Zesuitenkonvikt ist wieder das Milieu. Freilich treten einige neue Momente hinzu. Die flotte Art P. Finns, zu erzählen, kennen wir bereits aus seinen früheren Studentenbüchern (vergl. K. S. 21, 34, 61). Jenes Geheimnis, um dessen Enthüllung es sich handelt, verläuft doch etwas arg blutig; zartere Nerven möchten dies kaum ertragen. Das Buch ist mehrzsür unsere Wildlinge. I. P.

— Kleinere Erzählungen. 141 S. Sehr schön geb. Mk. 2.40. Kirchheim, Mainz.

Brächtige, ernst-heitere Erzählungen, am besten passend für jüngere Studenten. "Beihnachts-Ständchen" allein macht bas Buch kaufenswert. P.

hander, P. Martin. Der Spiritismus. (Benzigers Naturwissenschaftliche Bibliothek. Bd. 14) 174 S., gebd. 1 Fr. 90 Cts. Benziger & Co., Einsiedeln.

Viele Leute halten den Spiritismus in seinem ganzen Umfange für eitel Lug und Betrug, Täuschung und Aberglaube. Wer aber dieses Büchlein gelesen hat, in welchem unumstößliche, wissenschaftlich genau kontrollierte Taksachen spiritistischer Erscheinungen ausgezählt und zu erklären versucht werden, wird eines andern belehrt. Es steht fest, daß im menschlichen Organismus (besonders bei einzeln hiezu besonders veranlagten Medien) geheimnisvolle Naturkräfte verborgen sind, die die Wissenschaft bis jeht nicht erklären konnte. Dessenungeachtet hält der Verkassen den Spiritismus als etwas Ungesundes, Unchristliches und Widernatürliches. Die Anhänger des Spiritismus erklären Christus als den größten Spiritisten aller Zeiten, der die Wunder mit diesen geheimen Krästen gewirkt habe. Diese Freiend wird in dem wertvollen Büchlein des gelehrten Natursorschers tressend widerlegt.

Geißler, Max. Der Douglas. Illustr. Mt. 2.50, gebunden 3.—. Scholz, Mainz.

Zwar keine "Musikantenstadt", aber doch ein Geißler! Schon hier sagt er mit wenig Worten viel. Wir schauen den stillen schottischen Bergwald und hören den Wassenlärm der Dänenkriege. Die jungen Malcolm und Douglas werden uns ob ihres offenen Wesens und der strammen Friedenstat lieb. Selber einsam, beklagen wir nach dem großen Sterben in der Schlackt und dem vermeintlichen Unglück am Wildbach die vereinsamte Burgfrau. Der blonde Hirtentnade von den Grampianhügeln läßt uns bald leise Hossinung schöpfen, und da sich der Ritterliche zuguterletzt wirklich als der Douglas" entpuppt, freuen wir uns für Mutter und Sohn. Die Reue über erkannte Schuld ruft der Huld Gottes (Grundidee). Den tücksichen Marschalk hingegen trisst zu unserer Genugtuung die verdiente Strase. Die reine, spannende Erzählung packt.

Kindler, P. Fintan. Das Wetter. Eine elementare Einführung in die Witterungskunde. (Benzigers Naturwissenschaftliche Bibliothek. Bd. 13.) 142 S. Zahlreiche Illustrationen und Beilagen. Geb. Fr. 1.90. Benziger & Co., Einsiedeln.

Die Meteorologie ist eine der jüngsten Wissenschaften, tropdem das Wetter so alt ist, als die Menschheit selber. Erst im 19. Jahrhundert wurde die Witterungskunde zur Wissenschaft erhoben, nachdem man auf der ganzen Erde Beobachtungsstationen errichtet hatte. Wer sich das Wesentliche dieses Wissens aneignen und sich einen Einblick in den öffentlichen Witterungsdienst und in die Gesehe der Witterungsprognose verschaffen will, der greise zu diesem gemeinverständlichen, wissenschaftlichen Werke. Er wird über die alltäglichen Erscheinungen sehr interessante Aussichlüsse erhalten. J. M.

Holz, A. Zwischen der Schulbank und der Kaserne. Wegweiser für die Jugend. 13. Auflage. 38 S. 12 Pfg., 6 Stück in einem Paket 60 Pfg. Herder, Freiburg 1909.

Das Schriftchen will den heranreisenden jungen Mann auf dem Psad der Tugend erhalten und ist zur Massenberbreitung bestimmt. Insbesondere benütze die an der Jugendsürsorge interessierte Geistlichkeit das einsbrucksvolle Schriftchen zur Berteilung an die schulentlassenen Knaben. P.

Sinria, Graz. Die bestbekannte "Jugendbücherei" bringt wieder

4 willkommene Bändchen auf den Büchertisch:

15. Bbch. v. Maria Mancke: Was die rote Suse erzählt. Vier liebliche Märchen. Dann folgen 5 Sagen. "Als der Flieder blühte", wäre allein schon wert, gekaust zu werden. Mancke schreibt tadellos, die Naturschilderungen sind unübertresslich. Nicht weniger ansprechend ist Boch. 16. "Drei Schulkameradinnen" von Emma von Brandis-Zelion, eine höchst lehrreiche und unterhaltende Mädchengeschichte, geschrieben von einer Meisterin in der Erzählung. — Hermine Proschto bietet im 17. Boch. ansprechende, sesselnde Erzählungen: In herz zu getrossen — Für meine Brüder — Der Kamps ums Kreuz. — Diese Zundchen passen auch für die 2. Altersstuse. — Das 18. Boch. "Der Gesangene des Khan" v. K. S. Derting bietet eine interessante Lektüre à la Carl May für Jünglinge. 15. und 18. à Mt. 1.35, 16. 1.10 und 17. 85 Pfg.

## IV. Hufe (für reife Jugend und Erwachsene).

Underdon, W. H., S. J. † Erzählungen aus der Heiligenlegende. 3. Aufl. 436 S. Mt. 2.60, gebd. 3.60. Herder,

Freiburg 1910.

Eine höchst genußreiche Lektüre. Einzelne Szenen aus dem Leben von Heiligen (Pauli Bekehrung; Ignatius von Antiochia; Brigitta; Bonisazius; Franziskus v. Asserius u. a.) werden mit fesselnder Lebendigkeit, mit der Kunst eines Novellisten dargestellt, wobei das erbauende Moment keineswegs sehlt.

P.

Bachem, J. B., Köln. Aus allen Ländern und Zeiten. Bb. à

Mt. 3 schön geb. in Leinwand.

1. Bb. Bersiegelte Lippen v. Ab. J. Cüppers. 156 S. Ein kath. Priester Frlands, der durch Mörderhände Bruder und Mutter verliert, wahrt in den 60er Jahren des verst. Jahrh. das Beichtgeheimnis. Es erfüllen sich die alten Sprüche: Die Sonne bringt es an den Tag — Gottes Mühlen mahlen langsam, aber sicher. 2. Bd. Delphine von Neuville. 156 S. Die Grausamteiten der französ. Revolution an Kirche und Abel werden drastisch geschildert. Aufregende Szenen finden einen wohltuenden, versöhnenden Abschlüße. Cüppers ist ein Meister in geschichtlicher Erzählung. 3. Bd. Der Knabe des Tell, von Jeremias Gotthelf. Den Schweizer mußes freuen, daß die Sammlung diese prächtige, zu warmer Vaterlandsliebe begeisternde Erzählung unseres bestbetannten Schriftstellers ausgenommen. Der unvergeßliche protest. Pfarrer Bizius schreibt kein verlezendes Wort über die kath. Bräuche der alten Eidgenossen. Seine Feder glüht vor edlem Patriotismus. 4. Bd. Die Tochter des Schapmeisters. Die Geschichte spielt in die Zeit Julian des Abtrünnigen und endet mit dem Siege der Wahrheit und Gerechtigkeit. 5. Bd. Der letzte der Longobardenkonsten songen den könige. Letzte 2 Bände sind von A. J. Cüppers. Die Sammslung hat kulturhistorischen Wert, ist spannend geschrieben, ersordert indessen etwas starke Nerven. Nur Band 3 paßt auch sür die 2. und 3. Altersstuse. Ratsam ist, jeweilen Einleitung und Erläuterungen am Schlusse zuerst und ausmerksam zu lesen, um an Verständnis zu gewinnen.

Dürrenmaff, Ulr. Titelgedichte der "Buchsi=Zytig" 1905—1907. Mit Porträt. (363 S.) Fr. 2.20, geb. 3.—. Jäggi=Dürren=

matt, Herzogenbuchsee.

Für Freiheit, gutes Recht, Wahrheit und gute Sitte ist er unentwegt eingestanden, unserer wackere Mitkampe, und auch aus seinem Christentum hat er nie einen Hehl gemacht. Darum hatten wir ihn und seine Kraftverse gern. Schade, daß er nicht mehr richtet und dichtet! So frisch von der Leber weg tut's ihm keiner nach.

**Hihrich**, Fos. v.  $\dagger$  Genovefa. Zyklus von 15 Kunstbildern, mit Text.  $(38^{1/2} \times 29$  cm.) 40 S. Kartoniert Mk. 2.40, noch

feinere Ausg. à 12 und 18 Mt. Kühlen, M. Gladbach.

Führichs Runft, "wo Starkes sich und Milbes paarten", wo echte Natürlichkeit mit hehrem Ibealismus, gedankliche Tiefe mit Gefühlsinnig-keit so harmonisch beisammen sind und die von einer seltenen katholischen Auffassung getragen ift: fie muß ber hentigen exaltierten und glaubensarmen Zeit wieder nahe gebracht werden. Die Genovesa-Bilder mit nachfolgenden Texten aus Tiecks Tragödie sind gewiß dazu angetan,
Segen zu bringen. Die Einleitung orientiert über die Versonalien der hl. Pfalzgräfin von Trier sowie des Künstlers. Das schöne Geschenkwerk eignet sich für Herren und Damen. L. P.

Germania, Berlin. Ferrer im Lichte der Wahrheit à 40 Pfg. Die Schreckenstage in Barcelona. Wer war Ferrer? Ferrer als Feimaurer und Anarchist. Der Prozeß gegen Ferrer. Die Verurteilung. Die Vollstreckung des Urteils. Die Loge an der Arbeit. Gegen Altar und Thron. Bildliche Darstellungen. P.

Sandel-Mazzetti, E. von. + Die arme Margaret. Boltsroman aus dem alten Steyr. (392 S.) 5 Mt., gebd. 6.—. Kösel,

Rempten.

Drei Kraftproben ihres lebendigen Christentums hat Margaret zu bestehen: sie gelten der Gottergebenheit im Leiden, der Reuschheit und Feindesliebe. Die Haltung der Protestantin sammelt glühende Kohlen auf unser Haupt. So fehr übrigens die Naivstandhafte sich wehrt, ben tatholischen Glauben anzunehmen, kommt tatsächlich, wenn auch unbewußt, ihr Beten und Fühlen bem tatholischen immer näher und näher. - Die Sauptmotiv find: Barmherzigkeit und Frauenehre. Auf ben grandiosen Gegensätzen beruht das fünftlerische Moment. Die Charatterzeichnung erhebt sich hoch über die im Erstlingeroman: ,Meinrad Belmpergere bentwürdiges Jahr' (6 Mt., Kosel), bessen Letture doch schon ein solcher Genuß ift. Bor Beffe und Maria' hat ber neueste zwei große Stude voraus: Die bessere Motivierung protestantischer Tugend und die machtvoller und schöner repräsentierte katholische Weltanschauung. Das Milieu ist frappant und die Sprache in ihrer mundartlichen Abtönung bezaubernd schlicht. Berständigen kann diese Ebelgabe sich als moralisch helfend erweisen.

Sofmann, Rathr. \* Das Erbe der Belfensteiner. 362 S., geb.

Mf. 3.20. Herder, Freiburg 1909.

Eine fesselnde, höchst interessante Bolkserzählung aus der Zeit der Glaubensspaltung, aufgebaut auf geschichtlicher Grundlage. Der hegenwahn forbert zahlreiche Opfer, von den Glaubensneuern auf den Scheiterhausen gebracht. Mit ben Baffen ber Bahrheit führt ber selige Betrus Canisius Die Grafschaft der Helfensteiner zum kathol. Glauben zurück. Die preisgekrönte Erzählung macht der Berfasserin alle Ehre.

**Sutter**, Franz. † Eine Pilgerwalz nach Lourdes. 2. Aufl. 250 S., geb. Mt. 2.50. Herber, Freiburg.

Zahlreich find die Lourdesbücher, gleichwohl ist die vorliegende Schilderung einer Lourbesreise zu Fuß, unternommen von einem Fribourgerstudenten, ansprechend und lehrreich. Land und Leute von Südfrankreich und der Gnadenort werden sehr interessant geschildert.

Päger, P. Vital. † \* Eine Perle der Alpenländer. (55./56. Bdch. der Naturwissenschaftl. Jugend- und Volksbibl.) Mit 39 Ilustr., 13 Profilen und Karten. Mf. 2.40, gebunden 3.40. Manz, Regensburg.

In der liebenswürdigen Gesellschaft des sachkundigen Benediktiners durchwandern wir das Salzburger Landl, wo er und des Herrlichen gar viel und insbesondere den geologischen Ausbau der Berge ad oculos demonstriert. Das Buch ist selbst eine "Perle".

Keller, Paul. Die alte Krone. (352 S.) Mt. 4.50, geb. 5.50.

Allgem. Verlagsgesellschaft, München. Die Sage vom Wendentral, dessen silberne Krone unter einem Waldhügel an der jungen Spree verborgen liegen soll, nimmt der Dichter zum Borwurf, das Problem der Staatseinheit bei Nationalitätenvielheit darzustellen. Tragisch wirkt, daß die Vertreter der gegensätlichen Anschanungen zwei Brüder sind, dazu noch die Söhne des "heimlichen" Volkskönigs. Juro, der Erstgeborne, will die Wenden ganz in den Deutschen aufgehen lassen; Samo streitet für Tradition und Sprache. Beide scheitern mit ihren kühnen Plänen: der eine an seinem Ungestüm, der andere, weil er unlautere Mittel gebraucht. Die Lösung — kann man hier überhaupt von einer solchen reben — beutet ber geläuterte Juro an: "Die Schicksale ber Bölker gehen ihren Weg wie die großen Ströme; es ist töricht, unsere paar Hände voll Sand gegen sie zu wersen" (S. 336). Indem Hanka die "Krone" im Fluß versenkt, bricht sie für den neuen Kral mit der Vergangenheit des sowieso schon haltlosen Volkes. Prachtsfiguren sind der Scholta und Hanka, den alten Kito nicht zu vergessen, der für den Humor sorgt. Die einzelnen Bilder des stimmungsreichen Romans sind trop des romantischen Einschlags durchaus lebensträftig. Es mußte nicht Reller sein!

Kümmel, Konrad. \* Auf der Sonnenseite. 1. Boch. 4. und 5. Aufl. 316 S., geb. in Leinwb. Mt. 2.30. Herder, Freiburg. Der beliebte Volksschriftsteller versteht es, auch durch diese humoristischen Erzählungen zu belehren und zu erfreuen. Diese Letture ift ein mahrer Genuß für jung und alt.

Klug, Dr. J. † \* Lebensfragen. 3. A. (X 11. 313). Brosch. 2 Mt. - † \* Gottes Wort und. Gottes Sohn. (XI und 375). Brosch. Mt. 240. — † \* Gottes Reich. (XI u. 314.) Brosch. 2 Mt. Schöningh, Paderborn.

In diesen fein abgerundeten und innerlich geschlossenen Apologetischen Abhandlungen' spricht der universelle Gelehrte mit zwingender, Logik zum Verstand, der scelenkundige Priester mit der Beredsamkeit eines Apostels zum herzen. Die gleißenden Ideen der Moderne erfahren eine gründliche Absuhr. Wirklich erschöpfend geben die drei echt popular-wissenschaftlichen Bücher Auskunft über: die "Lebensfragen" nach dem Woher und Wohin? — die heilige Schrift und die Gottheit Chrifti — und endlich die Kirche. Für lettere entflammt Dr. Klug ganz besonders zur Liebe und Treue. Möchten recht viele studierende Jünglinge und gebildete Laien aus dieser vollen, köstlichen Quelle schöpfen! Sie würden geistig reich und vorzüglich in den Stand gesett, den Gegner verstummen zu machen.

Mys Dörfli, mit Buchschmuck von E. Linck. Verlag Loosli, G. A. von A. Francke Bern. Preis br. 4 Fr., geb. 5 Fr.

In 17 mit viel humor gewürzten Erzählungen führt ber Berfaffer bas so heimelige Berndeutsch vor Augen. Uns wieder einmal "läbig Purelüüt" auf dem Papier zu zeigen, keine Bücherpure, ist bestens gelungen. W. K.

\* Geschichtliche Jugend= und Volks= Manz, Regensburg. bibliothek. 29/30. Bd. Italiens nationale Einigung. Cavour. Von Lor. Beer. Mit 32 Illustr. und 1 Karte. Mk. 2.40, geb. 3.40. — 31. Der Bauernkrieg 1525. Von Dr. Englert. Mit 25 Illustr. — 32. Ferdinand III. und die Wiedereroberung Spaniens. Von P. Mar. Gloning, O. Cist. Mit 19 Ilustr. Mt. 1.20, geb. 1.70.

Endlich haben wir ein Buch, das dem kath. Volk und der stud. Jugend die letten Schicksale des Kirchenstaates w. schildert. Unter Benütung einer reichen, zuverlässigen Literatur führt Beer sicher und temperamentvoll die italienischen Einheitsbestredungen vor (1815—1848) und deren Berwirtslichung (1849—1871) aus. Hier ist Pius IX. nicht verunglimpst wie im Cavour' von Kraus. — Dr. Englert gibt ebenfalls zum erstenmal die übersichtliche Darstellung des Bauernsturms in Schwaben und Franken; er versolgt dabei die einzelnen "Hausen". — In der Tat einen königlichen Mann lernen wir in Ferdinand III. kennen, der es verstanden hat, dem Lorbeerkranz des Maurenbesiegers und den glänzenden Erdenkronen die Aureole der Heiligkeit hinzuzusügen. Das mit begeisternder Wärme geschriebene Buch ist die Frucht tüchtiger Studien, die bei dem gänzlichen Mangel an deutschen Vorarbeiten auf spanische Quellen zurückgreisen mußten. Die hübschen Abbildungen sind größtenteils Originalaufnahmen.

Messer, Th. Der Wurzer Gibi. Verein für Verbreitung guter

Schriften. Basel 1909. 51 S. 10 Cts.

Eine edle Bolkserzählung mit vorzüglicher Charakteristik. Kordel, die lebensfrohe Sennerin und ihr Better Gidi, der Burzelsucher, sind prächtige Figuren, voll Liebe und Treue zu einander.

J. M.

Aepenberg, A. + Ferienbilder. (208 S.) Fr. 2.50 bis 4.—. Räber, Luzern.

Hat M. in den "Bartburgfahrten' das klassische Problem der schönen Seele vertieft und St Elisabeth als eine solche von christlicher Bollgüte gezeigt, so nimmt er hier von seiner Reise über Frankfurt und Ersurt zum Eucharistischen Kongreß in Köln Anlaß, uns seine innerste Welt von Eindrücken und Iden über die kirchliche Kunst zu ossendaren: eine kleine, elektrisierende Theologie. Overbecks "Triumph der Religion' läßt ihn, vom Literaturstreit ausgehend, mit imponierender Ruhe und abgeklärtem Urteil über die kath. Dichtung reden. Die Scele des Buches bildet der katholische Gedanke, der alle Aussührungen durchweht; man liest sich in eine katholische Begeisterung hinein, die mit den herrlichen Kapiteln vom Altarssakrament den Höhepunkt erreicht: So hat nur Hettinger in seiner Apologie über die Eucharistie gesprochen. Glanzpartien sind des Legaten Rheinsahrt mit den historischen Keminiszenzen und die Riesenprozession.

Mörike, Eduard. Mozart auf der Reise nach Prag. Inselverlag in Leipzig. Geheftet Mk. 2.50, Halbleinwd. Mk. 3.50, Halbleder Mk. 4.50.

Namentlich Musiker und Berehrer des großen Tonkünstlers Mozart werden mit spannendem Interesse den Reiseschilderungen, in welche mehrere köstliche Episoden aus Mozarts Leben eingeslochten sind, solgen und für die hehre Kunst der Musik neu begeistert werden.

W. K.

Wichmann, Frz. Der Sandwirtsreiter. 337 S. 4 Fr., geb. 5.—. Benziger, Einsiedeln.

Dem tragischen Inntaler Familienroman leiht der Tiroler Bolkskrieg von 1809 die große, erhebende Unterlage. Wie packend die Kämpse geschildert sind! Die Hauptperson, ein reitender Bote des Wirts am Sand, ist scharf und sympathisch herausgemeißelt. Nicht minder trifft die Charakteristit der Bauernführer und der beiden Weibsleut' den Nagel auf den Kops. Das Ganze, mit der frappierenden Gebirgszenerie als Staffage, durchweht ein Krafthauch, geadelt von patriotischer Gesinnung. L. P.

Redaktionskommission:

Peter, Kanonikus, Münster; P. Leonhard Peter, Wehrerau-Bregenz; J. Müller, Lehrer, Goßau; Kipler, Lehrer, Baar (Zug).